

16.5.10

# Alphorn aus einem alten Güllerohr

## Wirtshausmusik „Allgäuer Duranand“ besingt das verschwundene Schloss Hetzlinshofen

**Hetzlinshofen** Wirtshausmusik im Verbund mit einer heimatgeschichtlichen Exkursion in die Vergangenheit des Hetzlinshofener Schlosses bot die Gruppe „Allgäuer Duranand“ im dortigen Gasthof Rössle. Der Gasthof steht an der Stelle des seinerzeit vom Memminger Bürger Jörg Pfefferlin erbauten Schlosses.

Pfefferlin ließ auf seinem vom Kempter Abt Wolfgang als Lehen erhaltenen „Hof zu Ätzlißhoffen, den Hanns Salb baut ... auff freytag den sibenzehenden des monats Augusti“ (laut Staatsarchiv Augsburg) 1537 das Schloss errichten. Er übernahm sich dabei aber wohl in finanzieller Hinsicht. Nach dem Konkurs ging die wunderschön gelegene Immobilie mit Blick auf die Reichsstadt Memmingen deshalb, so erläuterte Dr. Manfred Köhler in seiner Moderation, an die angesehene Memminger Bürgermeister-Familie Stebenhaber. 1785 wurde ein Teil, 1799 schließlich das ganze verbliebene Gebäude abgerissen. Heute erinnert nur noch ein Gedenkstein beim Gasthof Rössle an diese Vergangenheit. Allein der Platz dort bietet auch heute noch einen traumhaf-

nach Memmingen.

Mit zum Teil abenteuerlichen Instrumenten – neu im Programm der vier vom „Allgäuer Duranand“ ist ein „Alphorn“ aus einem alten Güllerohr – wurde musikalisch der „leider ausgebliebene“ Maienmonat begrüßt. Der war auch daran schuld, dass die Veranstaltung vom Biergarten mit Bühne in den Saal verlegt wurde. Es war dennoch oder gerade deshalb eine tolle Stimmung im vollen Saal. Dafür sorgten die Musiker „Bolle“ Rolf Kroner, Gerti Bertele, Michael Köhler und Vater Dr. Manfred Köhler ebenso wie die Gäste. (wam)



ten Ausblick In sein neues Güllerohr-Alphorn (nicht nur) blies Manfred Köhler. Foto: Müller